- Herr Scholz spricht ein Schreiben eines Bürgers an, das einem Protokoll beigelegt war. In besagtem Schreiben hatte sich ein Einwohner an die Mitglieder des Rates hinsichtlich Solidarisierung in Sachen Fluglärm gewendet. Er fragt, wie es mit dieser Eingabe weitergeht.

Herr Sterzenbach stellt klar, dass einzig zuständiges Gremium die Fluglärmkommission sei. Eitorf sei daran aber u.a. aufgrund der Distanz zum Flughafen und im Vergleich zu den Nachbarkommunen geringeren Lärmentwicklung nicht beteiligt. Gleichwohl sei vorgesehen gewesen, das Schreiben auch der Fluglärmkommission zur Beantwortung vorzulegen. Wenn die Antwort der Fluglärmkommission vorliege, werde dies bekanntgegeben.

- Frau Bourauel fragt, ob im Bereich der Saktebowl Bänke aufgestellt werden. Herr Sterzenbach bestätigt dies. Seines Wissens würden die Bänke demnächst geliefert. Zwei der Bänke würden auch in Richtung Bowl aufgestellt.
- Des weiteren spricht Frau Bourauel die gepflasterte Fortsetzung der Eipbachbrücke in Richtung Gymnasium an. Die Fläche sei in hellem Pflaster über die Straße hindurch gepflastert und suggeriere Fußgängern und Fahrradfahrern, sie hätten dort Vorfahrt. Herr Sterzenbach erklärt, dass man mit der Gestaltung dem fließenden Verkehr signalisieren wollte, dass hier Fußgängerquerungen erfolgen und Vorsicht geboten sei. Flankierend dazu gebe es die durchaus wirksame Schwelle in der Fahrbahn. Das sei aber ein rein gestalterischer Aspekt und ersetze keinen Fußgängerüberweg im Sinne StVO. Mit dem Straßenverkehrsamt sein die Sache erörtert worden, habe aber eben nicht die Anordnung eines Fußgängerüberweges ergeben. Man werde die Sache im Auge behalten.
- Herr Langer bezieht sich auf aktuelle Presseberichte, wonach der Bahnhof von Eitorf verkauft werden soll. Hierüber hätte er gerne genauere Angaben. Der Bürgermeister verweist auf den nichtöffentlichen Sitzungsteil.
- Herr Reisbitzen geht auf die in Höhe Löhrs Eck angebrachte Geschwindigkeitsmessanlage ein und fragt, ob die Anlage auch an dem Streckenabschnitt ehemaliges Hotel Prinz Karl bis zur Löhrs Eck angebracht werden könne. In dem Bereich würde noch eher mit überhöhter Geschwindigkeit gefahren. Herr Sterzenbach erklärt, dass seines Wissens nach die Anbringung in dem Bereich problematisch war. Man werde dies klären und eine Info zur Niederschrift geben.

Anmerkung der Verwaltung:

Nach Auskunft des Gemeindebauhofes mangelt es in dem Bereich an Befestigungsmöglichkeiten. Vorhandene Lichtmasten seien bereits z.B. mit der Plakatwerbung für andere Zwecke in Anspruch genommen. So fehle es an Anbringungsmöglichkeiten mit dem technisch erforderlichen Einfallswinkel.

- Herr Lorenz bezieht sich auf die Bekanntmachung bzw. Auslegung der Festsetzung der Überschwemmungsgebiete (letzter APUE u. Bekanntmachung im Amtsblatt vom 02.11.2012). Er habe die Pläne eingesehen. Das Hochwassergebiet erstrecke sich auch auf Teile der Gewerbegebiete und Wohnbebauung. Er wolle wissen, ob dies auch finanzielle Auswirkungen für die Gemeinde Eitorf habe und welche Einflussmöglichkeiten für die Kommune beständen nach der Anhörung der Träger öffentlicher Belange. Außerdem rege er an, das Thema nicht nur im Rahmen der amtlichen Bekanntmachung, sondern breitgefächert zu publizieren.

Herr Sterzenbach geht hierauf ein. Finanzielle Auswirkungen seien dann gegeben, wenn sich als Konsequenz z.B. die Erhöhung der Deiche ergeben würde. Maßnahmen seien abzuwägen, um Schäden an Infrastruktur und Menschen abzuwenden. Zur möglichen Einflussnahme erinnert Herr Sterzenbach an die Bemühungen und Beschlüsse bei der Festsetzung des Überschwemmungsgebiets Eipbach. Seinerzeit sei man eher abschlägig beschieden worden. Rechtlich bestehe weder als Gemeinde noch als Eigentümer die Möglichkeit, unmittelbar gegen die Verordnung vorzugehen. Eine breitere Öffentlichkeitsarbeit sei zwar denkbar, ändere aber letztendlich

nichts an der berechneten Hochwasserlinie und den aus deren Festsetzung resultierenden bundesrechtlichen Folgen.

- Herr Reisbitzen teilt mit, dass das Gelände am Weg „Zum Höhlchen“ in Höhe der Eipbachbrücke Cäcilienstraße defekt ist.
- Herr Bellinghausen teilt mit, dass am Grundstück Ecke Erlenbach/Harmoniestraße ein Werbebanner aufgestellt wurde. Er fragt, ob dies genehmigt ist. Die Sicht werde hierdurch stark beeinträchtigt. Der Bürgermeister sagt Prüfung zu.
- Herr Strausfeld verweist auf Beschwerden von Anliegern aus dem Bereich Obere Hardt über Hundekot auf Privatflächen. Er bittet, in der Presse nochmals auf die Problematik hinzuweisen.
- Frau Sauer fragt, wieso das Haus Siegstraße 39 noch nicht abgerissen ist. Außerdem möchte Sie wissen, wie der Sachstand in der Angelegenheit ist. Der Bürgermeister ergänzt, dass es hierzu eine Bekanntgabe im nächsten Hauptausschuss gebe. Frau Hartmann weist ergänzend auf weiteren Gesprächsbedarf zwischen Rhein-Sieg-Kreis und GWG.
- Auch Frau Miethke bittet um eine umfangreiche Darstellung des Sachstandes dazu im nächsten Hauptausschusses.
- Frau Sauer fragt nach dem Sachstand Parkplatz Leienbergstraße.

Herr Sterzenbach erklärt, dass die Fläche nach wie vor in der Form in der Entwicklung stehe, wie dies auch bekannt sei. Durch einen koordinierten Wechsel der Betreibergesellschaft sei die Maßnahme zwar etwas gehemmt worden, aber – so weit bekannt - nach wie vor aktuell. Der Bebauungsplan sei noch nicht geändert worden, da der städtebauliche Vertrag noch nicht unterschrieben sei.

- Ergänzend zur vorherigen Wortmeldung schlägt Herr Mittermeier vor, dass der Eigentümer des Grundstücks den Stand der Dinge in einer Presseveröffentlichung darstellt. Herr Sterzenbach weist darauf hin, dass für den Eigentümer keine Verpflichtung bestehe, öffentlich einen Sachstand darzustellen.